



Niedersächsischer Landesbetrieb für  
Wasserwirtschaft, Küsten- und Naturschutz

– Direktion –

8. April 2008

Nummer 40

## Presseinformation

### Planfeststellungsbeschluss für Bauarbeiten am Ems-Jade-Kanal nahe Barstede

*Oldenburg / Aurich* – Nachdem bereits im Jahre 2006 mit der Verstärkung der südlichen Dämme des Ems-Jade-Kanals (EJK) in Ochtelbur begonnen wurde, können jetzt die Arbeiten zur Herstellung der Hochwassersicherheit des EJK auf der Nordseite fortgesetzt werden. Der NLWKN (Niedersächsischer Landesbetrieb für Wasserwirtschaft, Küsten- und Naturschutz) genehmigte jetzt die erforderliche Verstärkung der nördlichen Dämme des EJK von Station 15+000 bis 18+000 Nord sowie die notwendige Umlegung der Westerender Ehe (Gewässer II. Ordnung) von Station 3+300 bis 5+800. Die angestrebte Ausbauhöhe der Dämme liegt in diesem Streckenabschnitt des EJK nach Sackung und Setzung bei 2,60 Metern über Normal Null. Der über drei Kilometer lange Ausbau des nördlichen Dammes zwischen Mittelhaus und Bangsteder Verlaat erfolgt mit jeweils 1:3 geneigten Böschungen und einer drei Meter breiten unbefestigten Dammkrone. Die Erlaubnis umfasst neben der Verstärkung des Dammkerns und der Erhöhung der Dammkrone sowie der Umlegung der Westerender Ehe auf rund 2,5 Kilometer Länge auch die Verlegung eines Teils des Auricher Meedewegs (ca. 450 m) und den Bau einer Brücke über die „neue“ Westerender Ehe bei Kanal-Kilometer 15+300.

Das jetzt abschließend genehmigte Bauvorhaben dient dazu, den Hochwasserschutz am EJK auf den anerkannten Stand der Technik zu bringen. Zugleich wird der Gewässerlauf der Westerender Ehe unter Beibehaltung der hydraulischen Leistungsfähigkeit naturnah und mäandrierend hergestellt. Durch die Ausbildung von rd. 70 Mäandern („Alt“-Armen und breiten Profilen mit Flachwasserzonen) wird sich der Fließweg der Westerender Ehe um 285 Meter verlängern. Es soll auf diese Weise ein Biotop entstehen. Der Neubau der Westerender Ehe wird parallel zum Verfüllen des alten Gewässerlaufes vollzogen.

Ihre Ansprechpartner im NLWKN:

Achim Stolz  
04931/ 947-228  
0178/ 218 94 10

[achim.stolz@nlwkn-  
dir.niedersachsen.de](mailto:achim.stolz@nlwkn-dir.niedersachsen.de)

Wolfgang Schwobe  
0441 / 799 - 20 22

[wolfgang.schwobe@nlwkn-  
ol.niedersachsen.de](mailto:wolfgang.schwobe@nlwkn-ol.niedersachsen.de)

NLWKN Direktion  
04931/ 947 - 0

Fax: 04931/ 947 - 222  
Am Sportplatz 23  
26506 Norden

Der nördliche Dammbereich des EJK ist bislang im Falle eines Extremhochwassers auf einer Länge von ca. 5,5 km lediglich über zwei Brückenzugänge nur schwer erreichbar. Die neu geplante Brücke wird diese Situation deutlich verbessern und die Fahrtstrecke verkürzen. Einsatzkräfte und notwendiges Material werden daher im Ernstfall schneller an Ort und Stelle sein. „Vor diesem Hintergrund besteht an der Umsetzung der Gesamtmaßnahme zur Herstellung der Hochwassersicherheit des Ems-Jade-Kanals ein großes öffentliches Interesse.“, begründete Wolfgang Schwobe vom NLWKN die Entscheidung. Henning Paulsen-Jacobs von der Betriebsstelle Aurich des NLWKN, die für die Planung und Baudurchführung verantwortlich ist, ergänzte: „Ansteigende Niederschläge und geringere Verdunstungen im Winter führen erfahrungsgemäß zu einem Anstieg der Abflussmengen im Ems-Jade-Kanal, der unter anderem als Hauptvorfluter des Auricher Entwässerungsverbandes dient. Die baldige Fertigstellung der geplanten Erhöhungs- und Verstärkungsmaßnahmen mindert das Dambruchrisiko und erhöht damit die Hochwassersicherheit des Ems-Jade-Kanals insgesamt.“

Die Arbeiten an dem jetzt genehmigten Gesamtvorhaben werden zunächst in einem ersten Teilabschnitt auf der Nordseite des EJK Anfang Juni dieses Jahres fortgesetzt und sich voraussichtlich bis Ende nächsten Jahres erstrecken. Der Abschluss des Gesamtvorhabens mit dem Brückenneubau ist – abhängig von der Finanzierung – für Ende 2011 geplant. Die Kosten der Gesamtmaßnahme belaufen sich auf rund vier Millionen Euro. Mit der Ausschreibung der jetzt genehmigten Bauarbeiten ist in Kürze zu rechnen.

Die wasserrechtliche Entscheidung über das Gesamtvorhaben wurde im Planfeststellungsbeschluss vom 20.03.2008 zusammengefasst. Der Planfeststellungsbeschluss liegt vom 07.04.2008 bis zum 21.04.2008 im Rathaus der Gemeinde Ihlow zu den ortsüblichen Bürozeiten zur allgemeinen Einsicht aus.